

Wegleitung

Zur Prüfungsordnung
über die Durchführung der Höheren Fachprüfung
für die/den

HAUSMEISTERIN
HAUSMEISTER

Prüfungssekretariat
Höhere Fachprüfung für Hausmeisterin/Hausmeister
Tribtschenstrasse 7, Postfach 3065
6002 Luzern

Tel. 041 368 58 21
Fax. 041 368 58 59
info@pruefung-hauswart.ch

Allpura
Verband Schweizer Beteiligungs-Unternehmen



SFH
ASC
ASP



suissetec



BERUFVERBAND AUSGEBILDETER HAUSWARTE



SKO
ASC
ASP

Schweizer
Kader
Organisation



HEV Schweiz

Zürich / Luzern 20. Oktober 2008

Inhalt:

Allgemeines 1

Prüfungsfächer

Fach 1 2

Unternehmensführung, Administration,
Rechtskunde, Personalführung

Fach 2 3

Liegenschaftsunterhalt

Fach 3 6

Haustechnik

Fach 4 8

Reinigung

Fach 5 9

Arbeits- und Betriebssicherheit, Gebäudeschutz

Fach 6 12

Diplomarbeit

WEGLEITUNG

über die

Höhere Fachprüfung für die/den Hausmeisterin/Hausmeisterin

1 ALLGEMEINES

Art. 1 Grundlage

Diese Wegleitung ist Ergänzung und Erläuterung zum Reglement über die Durchführung der Höheren Fachprüfung für den diplomierten Hausmeister / die diplomierte Hausmeisterin.

2 ORGANISATION

Art. 2 Prüfungskommission

- 1 Der Präsident wird von der Zentralkommission gewählt.
- 2 Der Vizepräsident und die 5 weiteren Mitglieder der Prüfungskommission werden für 4 Jahre gewählt.
- 3 Die Mitglieder der Prüfungskommission können gleichzeitig die Funktion eines Chefexperten oder Experten ausführen.

Art. 3 Chefexperten, Experten

- 1 Es wird unterschieden in Chefexperten und Experten.
- 2 Für jedes Fachgebiet ist ein Chefexperte zuständig.
- 3 Die Experten werden durch die Chefexperten gewählt und eingesetzt.
- 4 An der Prüfung können nur Experten eingesetzt werden, die das Meisterdiplom besitzen oder sich über eine gleichwertige Ausbildung ausweisen können.
- 5 Die Abnahme und Bewertung der mündlichen Prüfung erfolgt durch mindestens zwei Experten; dabei erstellt ein Experte ausführliche Notizen über dieses Gespräch. Diese Notizen müssen die Möglichkeit geben, das Gespräch nachzuvollziehen.

Art. 4 Geschäftsführung

- 1 Die Zentralkommission setzt das Prüfungssekretariat ein.

3 AUSSCHREIBUNG / ANMELDUNG / ZULASSUNG / KOSTEN

Art. 5 Zulassungsbedingungen

- 1 Zur Prüfung wird zugelassen, wer eine Berufsprüfung als Hauswart bestanden hat und nach dem Erwerb des Fachausweises eine mind. zweijährige Praxis im Facilitybereich nachweisen kann.
- 2 Über Ausnahmen zu Art. 11 im Reglement, entscheidet die Prüfungskommission.

4 PRÜFUNGSFÄCHER UND ANFORDERUNGEN

Art. 6 Prüfungsfächer

Fach 1 Unternehmungsführung, Administration, Rechtskunde und Personalführung

Richtziel - Aufzeigen und anwenden der Grundlagen der Unternehmensführung und Administration

Informationsziel - Erklären von Wesen und Aufgaben einer Unternehmung im heutigen wirtschaftlichen Umfeld
- Erstellen eines Unternehmenskonzeptes
- Erklären der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Volkswirtschaft
- Erstellen eines Marketingkonzepts für einen Hauswartbetrieb
- Beraten und instruieren von Kunden und Anlagebenutzern

Richtziel - Kenntnisse eines modernen Rechnungswesens

Informationsziel - Grundlagen der doppelten Buchhaltung kennen und anwenden
- Verbuchen von Geschäften
- Erstellen von Eröffnungsbilanz und Jahresabschluss
- Auswertung eines Jahresabschlusses
- Erstellen eines Budgets
- Überwachung und Kontrolle eines Budgets

Richtziel – Erklären und anwenden der Grundlagen des Rechts

Informationsziel

- Erklären der Grundsätze der Schweizerischen Rechtsordnung
- Erklären und anwenden des allgemeinen Vertragsrechts und des Haftpflichtrechts
- Analysieren von Problemen und Aufzeigen von Lösungsansätzen bei den im Hauswartbereich gängigen Vertragsarten (Kaufvertrag, Mietvertrag, Werkvertrag, Arbeitsvertrag, Auftrag)
- Erklären der wichtigsten Gesellschaftsformen
- Erklären der Verfahren und Abläufe im Schuldbetreibungs- und Konkursrecht

Richtziel – Erklären und anwenden der Grundlagen der Personalführung

Informationsziel

- Erklären und anwenden von Führungsgrundsätzen
- Erklären und anwenden einer Führungsorganisation
- Erklären und anwenden der gängigen Konfliktbewältigungsstrategien
- Anwenden von Mitarbeiterbeurteilungsverfahren

Fach 2 Liegenschaftsunterhalt

Instandhaltung

- Grundlagen für Instandhaltungskonzepte des Hochbaus
- Unterhalts- und Instandhaltungsplanung
- Auftragsabwicklung und Terminplanung
- Gesetze, Vorschriften, Normen im Zusammenhang mit dem Liegenschaftsunterhalt
- Beratung von Planungsunternehmen bezüglich Betriebskosten

Richtziel – Grundlagen für Instandhaltungskonzepte des Hochbaus

Informationsziel

- Erstellen einer Gebäudeanalyse mit periodischer Kontrollfunktion
- Erstellen einer umfassenden Gebäude- und Anlagendokumentation
- Gewichtung nach Prioritäten und Abhängigkeiten der Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten
- Erstellen eines Mehrjahresplans für Planung und Budgetierung
- Kritische Verbindungen und Schadenbilder an gebräuchlichen Bauteilen aufzeigen und erläutern
- erkennen und erklären häufiger Schwachstellen an der Gebäudeaussenhülle und Innenwände, Böden und Decken und ausarbeiten von Sanierungsvorschlägen

Richtziel – Unterhalts- und Instandhaltungsplanung

Informationsziel

- Planen und Organisieren der Unterhalts- und Instandhaltungskontrolle nach gegliederter Grobdiagnose:
 - Ausseneinrichtungen
 - Aussenwände
 - Untergeschosse, Unterkellerungen

- Ein- und Ausgänge Gemeinschaftsräume
- Schrägdach
- Flachdach
- Transportanlagen
- Aussenöffnungen und Konstruktionen
- Innenausbau - Wände, Decken, Böden (Privaträume und Gewerbe)
- Elektro- Heizungs- Lüftungs- und Sanitärinstallationen

- Beurteilung kritischer Bauelemente
- Einholen von fachlicher Beratung
- Ausarbeiten der Offertunterlagen für Kostenplanung und Budgetierung
- Ausarbeiten von Anträgen zur Bauteilsanierung und Gebäudeerneuerung
- Erläutern der wirtschaftlichen Ansicht von Serviceverträgen und deren rechtliche und sachliche Konsequenzen

Richtziel - Auftragsabwicklung und Terminplanung

- Informationsziel**
- Kleinere bis mittlere Umbauten und Sanierungen mit mehreren Arbeitsgattungen, als Stellvertreter des Auftraggebers, selbständig vorbereiten, organisieren, planen, betreuen und kontrollieren
 - Stellvertretung der Bauherrschaft gegenüber Bauleitung bei grösseren Bauvorhaben
 - Selbständige Bauleitung bei kleineren Umbauten und Sanierungen
 - Beurteilen der Einwirkungen der Bauvorhaben auf den laufenden Betrieb sowie Wohnsituation und einbringen dieser Erkenntnisse in den Bauprozess
 - Kenntnis und Vorgehen nach SIA Norm 118
 - Vertragsformen; Der Werkvertrag, das Auftragsverhältnis
 - Verantwortungsbereich der Planer und Spezialisten
 - Bauvorbereitung, Planung und Terminierung
 - Kenntnis der Gliederung nach CRB (NPK, BKP)
 - Kenntnis über Devisierung und Offertwesen
 - Vergaben; Auftragserteilung
 - Baubegleitung: Baukontrolle und Bauleitung
 - Kostenkontrolle, Bauabrechnung
 - Abnahme des Bauwerkes, Baugarantie laut SIA, Werksübergabe an Bauherrschaft und Nutzer
 - Dokumentation über das Bauwerk

Richtziel - Gesetze, Vorschriften, Normen im Zusammenhang mit dem Liegenschaftsunterhalt

- Informationsziel**
- Kenntnis über Gesetzgebung und Normierung in Zusammenhang mit der Bewirtschaftung und Unterhalt der Liegenschaft
 - Mieterrecht, SIA-Norm 118, Grundkenntnis über SIA-Normenwerk, Gesetz Feuerpolizei
 - Verordnung über allgemeinen Brandschutz
 - Verordnung über baulichen Brandschutz
 - Auszug aus Planungs- und Baugesetz, was muss wo bewilligt werden

Richtziel – Beratung von Planungsunternehmen bezüglich Betriebskosten

Informationsziel

- Beurteilen der Einwirkungen der Bauvorhaben auf den laufenden Betrieb
- Erkennen möglicher betrieblicher Unterbrüche auf Miet- und Wohnsituation und aufzeigen der daraus entstehenden Konsequenzen
- Beratung und Information an Planungsunternehmer im Hinblick auf Unterhalt und Wartung von Bauteilen und Anlagen
- Schnittstellen zu weiteren Arbeitsgattungen aufzeigen

Umgebung und Gartenbau

Richtziel – Planung und Kostenberechnung des Unterhalts von Aussenanlagen

Informationsziel

- Einfache Prinzipien und Grundlagen der Gartenbautechnik nach SIA 318 interpretieren und erläutern
- Planung und Überwachung von Unterhaltsarbeiten bei Innen- und Aussenanlagen
- Planung und Überwachung von kleineren Umgestaltungen und Instandstellungen
- Unterhaltskonzepte entwickeln (z.T. in Zusammenarbeit mit dem Fachmann und ev. EDV)
- Liegenschaftsberechnungen für Innen- und Aussenanlagen zur Ermittlung von Stellenprozenten evtl. mit EDV-Programm
- Einsatz von Maschinen für den Unterhalt von Aussenanlagen beurteilen mit entsprechenden Entscheidungshilfen
- Kriterien für den Einkauf und die Erneuerung des Maschinenparks aufstellen
- Serviceabonnements analysieren, vergleichen und verwalten
- Kostenberechnungen und Vergleich zwischen Eigen- und Fremdunderhalt
- Einsatz von Fremdfirmen erläutern und begründen

Richtziel – Beratung von Planungsunternehmen bezüglich Betriebskosten

Informationsziel

- Kenntnis über das Vorgehen für die Planung und Durchführung
- Kenntnis über Devisierung und Offertenwesen
- Budgetieren von Fremdaufträgen
- Auftragsvergabe und Kontrolle von offerierten Arbeiten
- Terminprogramme für Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten ausarbeiten
- Baubegleitung: Baukontrolle und Bauleitung
- Kostenkontrolle, Bauabrechnung
- Abnahme des Bauwerkes, Baugarantie laut SIA, Werksübergabe an Bauherrschaft und Nutzer
- Normen und Vorschriften von Gartenbauarbeiten interpretieren und anwenden
- Fachliche Schulung und Weiterbildung von Hauswarten, Betriebspraktikern und Hauswartmitarbeitern organisieren und durchführen
- Schnittstellen zu andern Arbeitsgattungen aufzeigen

Umweltschutz und Entsorgung (Betriebsoptimierung)

- Konzepte der Abfallbewirtschaftung und der Entsorgung
- Beratung der Liegenschafteneigentümer bezüglich Betriebskosten

- Richtziel** - Konzepte der Abfallbewirtschaftung und der Entsorgung
- Informationsziel**
- Erstellen und Ausarbeiten eines, über eine gesamte Anlage umfassendes Entsorgungskonzeptes
 - Optimierungsvorschläge bei Einkauf, Einbau, Bewirtschaftung und Rückbau von Baumaterialien, Unterhaltsprodukten sowie betrieblichen Produkten welche in seine Kompetenz fallen
- Richtziel** - Beratung der Liegenschafteneigentümer bezüglich Betriebskosten
- Informationsziel**
- Grundkenntnisse der Bauökologie
 - Einsatz von natürlichen Bauprodukten und Konsequenzen auf Wirtschaftlichkeit, Bauphysik, Unterhalt und Pflege
 - Kenntnis und Überwachung der jährlichen Betriebskosten einer Liegenschaft
 - Beratung und Unterstützung des Eigentümers beim Budgetprozess
 - Erarbeiten von Konzepten zur Einsparung von Betriebskosten
 - Vorschläge für Energiesparen und Überwachung der Umsetzung
 - Mitarbeit bei Optimierung von Betriebsabläufen
 - Ausarbeiten von Anträge für Beispiele zur wirtschaftlichen Optimierung von Materialien aufgrund Unterhalts- und Wartungsarbeiten und unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit

Fach 3

Haustechnik

Instandhaltung haustechnischer Anlagen

- Planung und Durchführung von Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten
- Aufbau und Anwendungsgebiete von Gebäudeleitsystemen
- Kriterien für Serviceabonnements
- Energiesparpotentiale bei Haustechnikanlagen

- Richtziel** - Planung und Durchführung von Unterhalt- und Instandhaltungsarbeiten
- Informationziel**
- Einsatzplan von Mitarbeitern, Terminplanung, Organisation der Unterhaltsarbeiten (mit EDV)
 - Instruktionen und Ausbildung der Lehrlinge und Mitarbeiter anhand zeitgemässer Ausbildungsmethoden
 - Einsatz von Fremdfirmen
 - SIA-Bestimmungen, wichtigste Inhalte SIA 380/7, SIA 108, SIA 118
 - Erstellen der Budget
 - Erstellen von Abnahmeprotokollen (Sicherheitsnachweis NIV Protokoll)
 - Abrechnungsarten / Akkord, Regie, Pauschal
 - Kenntnisse über Mängel und Garantearbeiten
 - Grundkenntnisse über Richtlinien und Vorschriften
 - Kenntnisse über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
 - Vorgaben geben für kleinere Umbauten (Pläne etc.)
- Arbeitstechniken:
- Kenntnisse von Arbeitstechniken, Arbeitsabläufen und Arbeitsprodukten
 - Analysen über praktische Arbeitsabläufe
 - das zweckmässige Einrichten einer Werkstatt planen können

- Kenntnisse über Sicherheitsvorschriften, Handhabung und Einsatz von Maschinen und Werkzeuge
- Verhalten im Umgang mit elektrischen Betriebsräumen
- Anwendung, Einstellung und Funktion von Autogen-, Elektro- und Schutzgasschweißapparaten
- Einsatz und theoretische Kenntnisse über die Verarbeitung von Gas-, Siederöhren, Kunststoffröhren, Guss- und Eternitröhren, Weichstahlröhren, Kupferrohren und Chromstahlröhren
- Kenntnisse über Befestigungstechnik und Schalldämmungen
- Kenntnisse über den Einsatz und den Unterhalt der Armaturen

- Kenntnisse in der umweltgerechten Entsorgung von Materialien
- Allgemeine Fachkenntnisse in der Haustechnik, verschiedene Installationen
- Kenntnisse in der Wärme- Strömungslehre
- Kenntnisse über die Anforderung der Wasserqualität in den Sanitär-, Heizungs- und Kältenetzen
- Beurteilen der Haustechniksysteme mit deren physikalischen Zusammenhänge
- Unterhalt von Heisswasser-, Dampf-, Kondensat- und Kaltwassernetzen
- Kenntnisse über die Funktionen und den Unterhalt von Sicherheitsarmaturen und
- Sicherheitseinrichtungen bei den Elektro-, Heizungs-, Wasser- und Gasinstallationen
- Geräte und Apparate, wie Heizungen, Brenner, Klimaanlage, Wasserbehandlungsanlagen, Pumpen, Filter kontrollieren, einregulieren und Funktionsstörungen erkennen
- Kenntnisse über die Messtechnik (Messungen an Wärmetauscher, Plattentauscher und Rohrbündelumformer) Pumpen, Wärmeerzeuger und Spannungsmessung
- Durchfluss-, Druckdifferenz und Energiemessungen
- Brenn- und Feuerungstechnik

Richtziel - Aufbau und Anwendungsgebiete von Gebäudeleitsystemen

Informationsziel - Lesen von Sanitär, Heizungs- und Elektroschemas und daraus Funktionsabläufe ableiten
- Fehlererkennung und Einschränkung in den Systemen
- Kenntnisse in der Steuer- und Regeltechnik
- Beurteilen der Haustechniksysteme mit deren physikalischen Zusammenhängen
- Beurteilung von verschiedenen Installationen

Richtziel - Kriterien für Serviceabonnements

Informationsziel - Erstellen von Serviceverträge, Rapportwesen
- Kenntnisse über die Abrechnungsformen / Tarife
- Erstellen von Nutzen- und Kostenrechnungen

Richtziel - Energiesparpotentiale bei Haustechnikanlagen

Informationsziel - Kenntnisse über Wärmepumpen, Erdsonden, Sonnenkollektoren und Sonnenzellen

- meteorologische Grundlagen
- Wasserchemie
- die Begriffe Temperatur, Wärmemenge, Wärmeinhalt und Änderung der
- Aggregatzustände erklären
- Aufwand, Leistung und Wirkungsgrad erklären

Fach 4 Reinigung

Richtziel - Reinigungskonzepte

Informationsziel - erstellen einer Liegenschaftsanalyse im Bezug auf die Reinigung und Werterhaltung

- entwickeln von verschiedenen Reinigungskonzepten einer Liegenschaft
- umsetzen und überwachen von Reinigungskonzepten
- gesetzliche Vorschriften und Sicherheitsnormen in der Reinigung kennen und im Betrieb umsetzen
- budgetieren und abrechnen von Reinigungsarbeiten
- erstellen eines Reinigungsplanes für eine Liegenschaft und entsprechende Einsatzpläne für das Personal
- Stellenplanung von Personal für eine Liegenschaft und entsprechende Aufwand und Ertragsrechnung erstellen
- Entwicklungsbedürfnisse des Personals erkennen, aufzeigen und entsprechende
- Konzepte berechnen und planen
- fachliche Schulung und Weiterbildung von Hauswarten, Betriebspraktikern und Reinigungspersonal organisieren und durchführen

Richtziel - Vergleiche zwischen Eigen- und Fremdreinigung

Informationsziel - berechnen der Reinigung einer Liegenschaft ev. mit EDV Unterstützung

- Grundlagen erarbeiten für eine Auftragsausschreibung der Reinigung einer Liegenschaft
- erstellen und berechnen einer Offerte für die Reinigung einer Liegenschaft
- Schnittstellen zu anderen Arbeitsgattungen aufzeigen
- vergleichen von verschiedenen Offerten und entsprechende Entscheidungshilfen
- erarbeiten und vertreten.
- Vergleiche zwischen Eigen- und Fremdreinigung anstellen
- Auftragsvergabe und Kontrolle von offerierten Arbeiten ausführen
- erkennen und rügen von Mängeln von offerierten Arbeiten
- Rechte und Pflichten in Zusammenhang mit Garantiarbeiten kennen und anwenden

Richtziel - Prinzipien der ökologischen Reinigung

- Informationsziel**
- Materialabhängige Analysen und Vergleiche anstellen im Bezug auf die Ökologie und den Umweltschutz bei der Reinigung
 - beurteilen von Reinigungssystemen im Bezug auf Ökologie und Ökonomie und entsprechende Schlüsse daraus ziehen
 - umsetzen von umweltschonender Reinigung
- Richtziel**
- Einkauf und Einsatz von Maschinen und Reinigungsmittel aufgrund einer Liegenschaftsanalyse
- Informationsziel**
- Einkauf von Maschinen und Geräten ausführen und deren Wirtschaftlichkeit berechnen und vergleichen.
 - Einkauf und Lagerhaltung von Produkten tätigen und die Sicherheitsvorschriften dazu kennen und anwenden
 - Serviceabonnements analysieren, vergleichen und verwalten
- Richtziel**
- Beratung von Planungsunternehmen bezüglich Betriebskosten
- Informationsziel**
- materialabhängige Analysen und Folgekostenberechnung für die Reinigung erstellen als Entscheidungshilfe für Planer, Gestalter, Verwaltungen, Baukommissionen, Liegenschaftenbesitzer und Architekten

Fach 5

Arbeits- und Betriebssicherheit, Gebäudeschutz

Arbeits- und Betriebssicherheit

- Betriebssicherheit von Liegenschaften und Anlagen
- Brandschutzkonzepte und Organisation von Personen- und Sachwertschutz
- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Notfallszenarien bei Unfällen und Naturkatastrophen in Zusammenarbeit mit Fachleuten
- Sicherheitsmassnahmen im Umgang mit gesundheitsgefährdenden, giftigen und gefährlichen Stoffen
- Verhaltenskonzepte für Arbeits- und Betriebssicherheit
- Behinderten gerechtes Wohnen und Arbeiten

- Richtziel**
- Betriebssicherheit von Liegenschaften und Anlagen

- Informationsziel**
- Ausarbeiten von Schutzkonzepten gemäss Sicherheitspolitik in enger Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsbeauftragten des Betriebes
 - Überwacht und Kontrolliert die Umsetzung der Sicherheits- und Schutzkonzepte

- Richtziel**
- Brandschutz

- Informationsziel**
- Kenntnis über den organisatorischen Brandschutz wie:
 - Brandentwicklung und Wesen des Feuers
 - Brandbelastung, Explosionsgefahr, Lagerung

- Brandbekämpfung, Einsatz von Löschmittel
- Überwachen und organisieren der Umsetzung bei
 - Freihaltung von Fluchtwegen
 - Umgang mit speziellen Risiken
 - Veränderungen der Brandbelastung und Risiken durch betriebliche und bauliche Anforderungen
- Kenntnis über technischen Brandschutz
- Kontrollieren der gesetzlichen Vorschriften
- Prüfen und Überwachen der Brandkennziffern und Brandschutzkonzepte
- Organisieren und Überwachen der periodischen Brandschutzkontrolle über:
 - Brandschutztüren Brandschutztore, Brandabschottungen
 - Rauch- und Wärmeabzüge, Brandmelde- und Sprinkleranlagen, Brandschutzklappen
- erstellen und mutieren einer aktuellen Dokumentation über Gebäude und Anlagen

Richtziel - Personen- und Sachwertschutz

- Informationsziel**
- Prävention gegen Einbruch, Diebstahl, Vandalismus und Drohung, analytisches Vorgehen aufgrund möglicher Schwachstellen aus Objekt und Betriebsablauf
 - Zusammenarbeit mit offiziellen Hilfskräften
 - Betreuung von geschädigten Personen (Vermittlung zu offiziellen Stellen)
 - Mitarbeit und Organisation bei Evakuation von Gebäude und Gebäudeteilen gemäss Evakuationskonzept
 - Behinderten gerechtes Wohnen und Arbeiten

Richtziel - Arbeitssicherheit und Unfallverhütung

- Informationsziel**
- Instruktion über Verantwortung und Kompetenzen
 - Grundkenntnis über Arbeitsgesetz und Richtlinien (EKAS, Suva)
 - Ausarbeiten und Definition der Schutzziele
 - praxisgerechter Umgang mit Gefahren aufzeigen und vermitteln
 - erstellen einer Risikoanalyse, Vorgehen und Ablauf aufzeigen
 - Kennzahlen, Erfassen und Auswerten für Arbeitgeber (Eigentümer)
 - umsetzen und Kontrolle der Unfallverhütung und Sicherheit am Arbeitsplatz
 - Überwachen der Arbeitssicherheit bei besonderen Ereignissen; zB. Umbau oder Veranstaltung etc.
 - erstellen von notwendigen Checklisten zur Überwachung und Umsetzung der Unfallverhütung
 - erkennen von Hindernissen und der Umgang mit Einschränkungen und Schikanen in bezug auf Behinderte
 - Kenntnis über behindertengerechtes Umbauen, entwickeln von Konzepten zu behindertengerechtem Einrichten
 - Kontaktnahme mit Spezialisten und Behörden
 - Anpassung der Notfallkonzepte auf behindertengerechte Situation

Richtziel - Notfallszenarien bei Unfällen und Naturkatastrophen in Zusammenarbeit mit Fachleuten

- Informationsziel**
- Zusammen mit Sicherheitsbeauftragten oder Vertretern der Eigentümer erstellen von Notfallkonzepten

- Organisieren der Umsetzung nach den übertragenen Kompetenzen

Richtziel - Sicherheitsmassnahmen im Umgang mit gesundheitsgefährdenden, giftigen und gefährlichen Stoffen

Informationsziel - Erstellen der notwendigen Sicherheitsmassnahmen in Bezug auf Lagerung
- Bearbeitung und Einsatz von gesundheitsgefährdenden, giftigen und gefährlichen Stoffen

Richtziel - Verhaltenskonzepte für Arbeits- und Betriebssicherheit

Informationsziel - Erarbeiten der Verhaltenskonzepte für Arbeits- und Betriebssicherheit
- Organisieren der Umsetzung und Kontrolle
- Erfassen einer periodische Auswertung

Richtziel - Behinderten gerechtes Wohnen und Arbeiten

Informationsziel - Kenntniss über Richtlinien und Normenwerk
- Planen und organisieren zu Behinderten gerechter Veränderungen der Arbeits- und Wohnsituationen
- einholen von fachlicher Beratung im baulichen und organisatorischen Umfeld

Gebäudeschutz / Objektschutz / Sicherheitstechnik

- Analyse geforderter Sicherheitsbedürfnisse
- Sicherheitskonzepte
- Instruktion von Mitarbeitern in Bezug auf Sicherheitsaspekte

Richtziel - Analyse geforderter Sicherheitsbedürfnisse

Informationsziel - Ausarbeiten und auswerten einer Gefährdungsanalyse
- Organisieren der Sicherheitskontrolle und Überwachung der Gebäudeelemente und haustechnischen Anlagen
- Kontrolle und Überwachung von Notstrom-, USV- und Redundanzanlagen

Richtziel - Sicherheitskonzepte

Informationsziel - Ausarbeiten und erstellen von Sicherheitskonzepten in enger Zusammenarbeit mit Eigentümer und deren Sicherheitsbeauftragten
- Grundkenntnis und Einführung in Sicherheitstechnik und -anlagen wie:
- Areal- und Gebäudeabschlüsse (physischer Schutz)
- Schliessanlagen (mechanisch, elektronisch)
- Zutrittskontrollsysteme
- Überwachungsanlagen
- Gebäudeüberwachungssysteme (Gebäudeleitssysteme, Brandmeldesysteme)
- Betreuung und Leitung von Areal- und Gebäudebewachung an Dritte

Richtziel	- Instruktion von Mitarbeitern in Bezug auf Sicherheitsaspekte
Informationsziel	<ul style="list-style-type: none">- Schulung und Weiterbildung der direkt unterstellten Mitarbeitenden in den unterstellten Sicherheitsbereichen- Schulung und Information für Betriebsangehörige im Bereich Brandschutz, Evakuation und Arbeitssicherheit- Information über Eigenverantwortung und Hinweis auf Reglemente- Schulung und Instruktion in bezug auf Unfallprävention im Haushalt und Betrieb- Instruktion von Handfeuerlöscher und Löschmittel- Information über spezielle Löschmittel im Betrieb (Wasserdampf/Gase, etc..)
Fach 6	Diplomarbeit
Richtziel	Die Teilnehmenden erarbeiten ausserhalb der Prüfung eine Diplomarbeit. Die Aufgabenstellung wird durch die Prüfungskommission vorgegeben.
Informationsziel	<ul style="list-style-type: none">- Der Projektauftrag kann sich auf den Betrieb des Teilnehmenden beziehen- Der Projektauftrag stammt aus dem Facility Management- Für den mündlichen Teil muss die gesamte Projektarbeit dokumentiert sein
Allgemeines	- Nach der definitiven Zulassung und erfolgten Zahlung der Prüfungsgebühr wird den Teilnehmenden die Aufgabestellung zur Projektarbeit zugeteilt
Umfang und Inhalt	<ul style="list-style-type: none">- Umfang: 20 - 25 Seiten A4, inklusive Beilagen- Zusammenhänge, Problemstellungen und Aufgaben übersichtlich und vollständig darstellen- Nach Prioritäten geordnet, Varianten und alternativen von Lösungsmöglichkeiten erarbeiten, bewerten und den jeweiligen Entscheid begründen- Diplomarbeit unter Verwendung verschiedener Präsentationshilfsmittel wie Flipchart, Pinwand, Hellraumprojektor, Beamer etc. präsentieren
Bewertung	Folgende 3 Bereiche werden bewertet: <ul style="list-style-type: none">- Aufbau der Diplomarbeit, fachlicher Inhalt (doppelte Gewichtung)- Präsentation- Fachgespräch (doppelte Gewichtung) Das Mittel dieser Positionsnoten ergibt die Note für den Prüfungsteil 6
Hinweise zur Diplomarbeit	<ul style="list-style-type: none">- Die Diplomarbeit ist Bestandteil der Prüfung gemäss 5.11- Mit dem Anmeldeformular reichen die Teilnehmenden drei Titelvorschläge mit je 3 Schwerpunkte für eine Diplomarbeit gemäss vorgegebenem Formular ein- Die Prüfungskommission gibt 2 Schwerpunkte zur detaillierten Bearbeitung vor- Der genaue Abgabetermin wird mit der Bekanntgabe des Titels kommuniziert. Wird die Diplomarbeit nicht fristgerecht eingereicht, hat dies das Nichtbestehen der Prüfung zur Folge- Während der Erarbeitung kann der Teilnehmer an einem bestimmten Datum schriftlich Fragen stellen

Luzern, 20. Oktober 2008

Prüfungskommission
Der Präsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. J. J. J.', written in a cursive style.